

Bromberg, 30. Oktbr. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Beizen, alter 191—213, neuer 179—199 Mark. — Roggen, neuer 148—156 M. — Gerste, alte 147—152, frische 148—158 M. — Hafer, alter 165—175, neuer 153—168 M. — (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.) — (Privatbericht.) Spiritus 44 00 Mark per 100 a 10 Liter p.C.

(Wrb Blg.)

Berliner Viehmarkt.

S Berlin, 1. November. Auf heutigem Viehmarkte waren an Schlachtvieh zum Verkauf angerieben: 1870 Stück Rinder, 7965 St. Schweine, 7246 St. Schafe, 1006 Stück Kübler. Auch im Viehhandel scheint die allgemeine Geschäftsförderung Ausdruck zu gewinnen. Trotz verminderter Zutrittszahl bleibt die Kauflust äußerst gering und das Verkaufsgehalt entwickelt sich nur in trüger und schwächer Weise. Für Rinder erster Qualität war Nachfrage und konnten die Bestände den Begehr nicht decken; dieselben wurden rasch zum Preise von 57—60 M. verkauft. Geringere Sorten waren sehr flau. Schweine waren nur wenig in guter Qualität angerieben, doch gewann der Markt hier ein regeres Acquere, da der Konkurrenz lebhafte einkaufende Exportgeschäfte fanden nur wenig statt. Beste fette Kernware wurden pro 100 Pfd. Fleischgewicht mit 57—60 M. bezahlt. Die Hammelzutrittszahl war sehr stark und konnten sich die letzten Preise daher nicht behaupten. Fette und schwere Thiere erzielten 22 M. pro 45 Pfd. Fleischgew. Geringere Sorten waren unverkäuflich. Kübler mussten sich mit Mittelpreisen begnügen.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Posen, 2. November. Ein Telegramm aus Moskau meldete bekanntlich, daß das dortige Handelsgericht es abgelehnt habe, die moskauer Kommerz- und Leibbank für insolvent zu erklären. Die uns heute zugegangene "Petersburger Zeitung" schreibt mit Bezug auf diese bisher unverständliche Nachricht (vgl. die später eingegangene Depesche unten) Folgendes: "Unter dem 30. Oktober hat das moskauer Kammergericht sich geweigert, die Bank für bankrott zu erklären, da sie, im Falle sie ihr Kapital verliert, in der vom Gesetz angegebenen Weise liquidiert müsse. Wie die russ. "St. P. B." hört, hat diese Entscheidung in kommerziellen und juristischen Kreisen einige Zweifel hervorgerufen. Der Präsident des hiesigen (petersburger) Kommerzgerichts, N. A. Thur, soll deswegen zum Finanzminister bestimmt worden sein. Auch sind Akten über frühere Fälle von Bankrotten von Aktiengesellschaften im Finanzministerium aus dem Kommerzgericht requiriert worden."

** Berlin, 31. Oktober. [Wolle.] In den jüngst verflossenen acht Tagen erholt sich im Geschäft der deutschen Schäferei-Wollen wieder eine recht rege Frage, wenngleich sich der Verlehr fremder Käufer am besten über die nur auf das Inland beschränkte und sowohl von Verkäufen für's Ausland, wie für Kammernspinnereien nichts bekannt wurde. — Nach der Lausitz, Luckenwalde und Sachsen wurden vom Lager unserer Händler 1700—1800 Ztnr. Hinterpommersche, Ost- und Westpreußische, wie auch Mecklenburger mittelfeiner Qualität zur Stoßabrikation zu den bekannten früheren Preisen von 65—68 Thlr., außerdem einige hundert Bentner besser Hinterpommern um 70 Thlr. verkauft. — Von fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen bezog das Inland einige hundert Bentner zu 28—29 Gar. pro Hohlfund, zu welchen Preisen auch ferner Abgeber bleiben. In Sachsen sollen gegen einige hundert Bentner frisch gearbeiteter Parteien jetztiger Länge nach Sachsen und Thüringen in den Preisen von 42—45 Thlr., während in Polen nur ganz Unwesentliches abgesetzt wurde. — In Kapwollen blieb es auf den hiesigen Lagern ziemlich ruhig, es soll der gewöhnliche Wochenablauf nicht ganz erreicht sein, doch blieben die Preise denen der letzten londoner Auktion analog. — Die Zufuhren während des erwähnten Zeitraums werden auf 7 bis 800 Ztnr. jähr. behandelnder leichter Schäfereiwollen geschätzt, welche den kleinen Lagerbestand wesentlich verbesserten und den Käfern wohl empfohlen werden. — Am Dienstag, den 16. November, sollen von direkter Importation etwa 1500 Ballen Ray, Snowwhite und Easternfleece, sowie etwa 1000 Ztnr. deutscher Rücken- und Fabrikwolle am hiesigen Platz in öffentlicher Auktion verkauft werden. — Der hierdurch entstehende Zusammenfluß von Käufern wird nicht ermangeln, ein lebhaftes Geschäft auch in anderen Wollgattungen unseres Lagers herzorzurufen. — Unsere deutschen Wollen bleiben bei starkem Bedarf unserer Konsumenten fortwährend gefragt und ist man allgemein der Ansicht, daß die Vorrichte nicht ausreichen würden, wenn Großkäufer wie Kämmer und das Ausland ihren Bedarf hier decken wollten, was bei der Unzufriedenheit mit den Kolonialwollen leicht eintreten könnte. (Mat. B.)

** Rumänien. Alle wiener Blätter wissen nach der "Vol. Corr." von einem angeblichen Vorschlag zu berichten, wonach eine Regelung der rumänischen Eisenbahn-Angelegenheit durch einen Vorschlag der rumänischen Regierung in dem Sinne stattfinden soll, daß die Regierung die Bahnen nicht lauft, sondern nur in eigene Verwaltung nimmt, wogegen sie dann die Bezahlung der Schulden der Gesellschaft übernehmen würde. Dem gegenüber schreibt die "B. B. B.", daß bisher ein solcher Vorschlag nach Berlin, wo das Domizil der Gesellschaft ist, noch in keinerlei Weise gemacht worden und soweit sie die Stimmung kennt, würde ein solcher Vorschlag, wenn er gestellt werden sollte, auch schwerlich Anfang finden.

** "Die Banque nationale de Crédit" in Paris, welche durch Umwandlung des Hauses Dreyfus, Scheher u. Co. vor kaum 2 Jahren entstanden und mit einem Kapital von 10 Millionen Frs. dotirt war, hat am 30. Oktober ihre Zahlungen eingestellt. Herr Scheher

hat sich heimlich aus Paris entfernt, ohne daß selbst seine Frau eine Ahnung davon hatte. Spekulationen verschiedener Art sollen der Grund des Zusammenbruches sein. Die genannten beiden Leiter der Bank waren bisher durchaus angesehen. Herr Scheher war sogar Inhaber des Ordens der Ehren-Legion. Die Hauptbeschuldigten an den Verlusten der Bank sind in erster Linie die Gründer derselben, welche fast alle Aktien besitzen; in das Publikum sind dieselben nie gedrungen. Die Gründer wohnen theils in Paris, theils in Marseille und Italien. Vom Auslande soll, soviel bis jetzt verlautet, nur England und Italien, Deutschland hingegen gar nicht beteiligt sein. Wechseldiskredit besaß die Bank schon lange nicht mehr, ihr Operationskredit indes behauptete sich noch bis in die letzte Zeit.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 2. November.

— Handelskammer. In der heute Nachmittag stattfindenden Sitzung der Handelskammer findet die weitere Erledigung der in der fünften Sitzung vom 27. v. M. nicht zu Ende gebrachten Tagessordnung statt. Eine Veröffentlichung der letzteren ist an dieser Stelle bereits an dem obengedachten Tage (Nr. 752 d. B.) erfolgt.

Angekommene Fremde

2. November.

BUCKOW'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Graf Bünker aus Chraplewo, Frau v. Kalkreuth aus Mechocin, Frau v. Elsner aus Bialc, Fr. v. Sander aus Charcic, Kleinert und Goebel aus Catalice, Oberstleutnant und Land-Stallmeister v. Rose nebst Fam. aus Birre, Major Menzel a. Schlesien, Ingenieur Stutzer a. Wyslowitz, Ober-Inspektor Schwenzel aus Basel, Baumeister Berger aus Samter, die Kaufleute Gehel und Hagemeyer aus Berlin, Guttmann aus Köln, Sachs aus Chemnitz, Bredereck a. Altona, Schaeffer aus Leipzig, Landmann aus Schwarzenberg, Meissner und Glück aus Breslau.

Vermischtes.

* Stettin, 30. Oktober. Große Theilnahme in weiten Kreisen unserer Stadt erregt der gestern Nachmittag 5 Uhr plötzlich erfolgte Tod des Kaufmanns Louis Izsig. Er befand sich schon Mittags unwohl, wollte aber trotzdem eine Ladung Getreide beschichten; beim Hinüberschreiten nach dem Kahn erlitt er einen Schlaganfall. Beim Eintauchen in's Wasser wurde er von dem Kahnsteifer aufgefangen, verschied dann aber gleich darauf in einer Droschke. Der Verstorbene stand im 66. Lebensjahr und war seit 1848 Mitglied der laufmännischen Korporation. In letzter Zeit hat er sich namentlich um den Bau der neuen Synagoge hervorragende Verdienste erworben.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. November. Kaiser Wilhelm wird Mittags seine erste Spazierfahrt machen. Nach Sagan und Ohlau reist S. Maj. der Kaiser morgen nicht. S. kais. Hoheit der Kronprinz wird mit der Stellvertretung beauftragt.

Petersburg, 2. November. Die russische "Petersburger Zeitung" enthält eine Analyse der Schrift von Laguerrière und stellt hierbei die Authentizität der darin erwähnten auch von ausländischen Blättern wiedergegebenen Unterredung des Kaisers Wilhelm mit einem russischen Diplomaten in Frage. Was die Nachrichten der ausländischen Presse über die moskauer Bank-Katastrophe betrifft, so stehen die allgemeinen ökonomischen Geldverhältnisse der Zahlungseinstellung der Kommerzbank völlig fern. Die durch Zahlungseinstellungen hervorgerufene lokale Störung berührt andere Banken sehr wenig, da sie eine angebotene Unterstützung des Finanzministers fast nicht beanspruchten. Das Gerichtsverfahren wird hinsichtlich der Kommerzbank den Thalbestand feststellen. Es erhellt im Allgemeinen schon jetzt, daß die Zahlungseinstellung eine Folge des Kredites von sechs Millionen Rubel war, welche die Kommerzbank gegen illusorische Pfandbriefe und Garantien an Strousberg gab.

Moskau, 2 Nov. Das Handelsgericht erklärte gestern Abend die Kommerzbank für insolvent. Über die Mitglieder des Verwaltungsraths: Stadthaupt Schuhmacher, Sergei Wischniakoff und Leonow ist Hausarrest verhängt. (Vgl. die obigen Notizen unter Staats- und Volkswirtschaft.) Eine Auflösung über die Ursachen der widersprüchsvollen Handlungsweise des Kommerzgerichts finden wir in den bisher mitgetheilten Angaben nicht. — Ned. v. Posener Btg.)

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 31. Oktbr. 1875 12 Uhr Mittags 1,72 Meter.
1. Novbr. 1,80

Druck und Verlag von W. Deder & Co. (E. Möstel) in Posen.

Berantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wagner in Posen.